

VITANI

Die Geschichte der Schattenlöwin

Von brightest-star

Kapitel 5: Jagdversuche

Es war ein heißer Tag. Die Sonne brannte von einem strahlend blauen Himmel und die Löwinnen suchten Schutz im Schatten einiger Felsen, pflegten sich gegenseitig das Fell und tauschten Neuigkeiten aus.

"Hast du Scars Tochter schon gesehen?"

"Dieser kleine Wirbelwind? Natürlich. Sie ist so süß. Scar muss unheimlich stolz sein. Und Zira auch."

"Wo wir gerade von der Königin sprechen, Hasira: Sie ist in letzter Zeit etwas... seltsam."

"Ich weiß ehrlich gesagt auch nicht, was mit ihr los ist. Vielleicht sollte ich mit ihr reden - auf ihre große Schwester hört sie bestimmt."

"Oh, schau, da ist ja Vitani!"

Ein goldfarbenes Löwenmädchen stürmte aus der Höhle. Eine Windböe erfasste das kleine Fellbüschel auf ihrem Kopf, und sie versuchte, den widerspenstigen Pony wieder geradezustreichen.

Vitani blinzelte ins grelle Licht. Das Land vor ihr schien sich unendlich weit auszudehnen. Es kribbelte ihr in den Pfoten, einfach loszulaufen. Doch ihr Vater hatte ihr eingeschärft, sich nicht zu weit vom Königsfelsen zu entfernen. Und Papa hatte immer recht. Er war schließlich der König und sie eine Prinzessin.. Er wollte ja nur das Beste für sie.

Doch trotzdem brannte in ihr der Wunsch, der rebellische Gedanke, die Grenzen zu ignorieren.

Sie tapste den Felsen hinunter und setzte ihre Pfoten auf das gelbe Gras. Trocken fühlte es sich an. Es raschelte lustig, wenn man hindurchtollte.

Eine Heuschrecke flog auf, Vitani jagte ihr nach.

Ein leises Lachen aus dem Schatten ließ sie herumfahren. Nur einige Löwinnen, die sie amüsiert beobachteten. Vitani wurde heiß unter ihrem Fell.

Da - ein Schatten huschte über den trockenen Boden. Eine Maus!

Vitani konzentrierte sich auf ihre Sinne. Sie konnte die Maus spüren. Dort, im hohen Gras, hockte sie, ohne zu wissen, dass sich eine Jägerin gut getarnt anschlich...

Das würde ihr erster Fang für das Rudel werden! Ihr erster Beitrag als zukünftige Königin! Aufgeregt peitschte ihr Schwanz hin und her und ließ das Gras rascheln.

Schon war die Maus verschwunden!

"Zebramist!", fluchte Vitani leise. Dabei hatte die Jagd so gut angefangen...

Eine riesige Pfote krachte vor ihr auf den Boden.

Vitani wich zurück - aber jetzt sah sie erst, dass diese Pfote Königin Zira, ihrer Mutter, gehörte.

"Suchst du das hier?" Zira hielt ihrer Tochter lächelnd die Maus entgegen, die ihr gerade entwischt war. Quiekend zappelte sie in der Luft herum. Auf einmal tat Vitani das Mäuschen leid.

"Eine Chance hast du noch", meinte Zira, doch Vitani schüttelte den Kopf. Sie wusste, sie konnte es nicht übers Herz bringen, die Maus zu töten.

"Also gut." Zira schlug ihre Zähne in das kleine Tier und sofort verstummte das Quieken. Sie reichte die leblose Maus Vitani. "Sagen wir einfach, du hättest sie gefangen."

"Danke!" Vitanis Augen leuchteten. Ihre Mutter war spitze! Sie hatte wirklich gute Ideen.

Das heimtückische Lächeln, das Zira aufgesetzt hatte, bemerkte sie nicht.

Die beiden liefen zurück zum Königsfelsen, an dessen Spitze nun Scar erschien. Seine schwarze Mähne wehte im Wind. Für Vitani war er der stolzeste und mächtigste König, den es je gegeben hatte!

Voller Freude fing sie an zu rennen, kugelte einen kleinen Abhang hinab und sprang leichtfüßig den Felsen hinauf.

Scar hatte Vitani bemerkt und begrüßte sie zärtlich. Sie strich zwischen seinen Beinen hindurch und schnurrte.

"Ich habe heute eine Maus gefangen!", berichtete sie stolz. Sofort kroch schlechtes Gewissen unter ihr Fell. Eigentlich stimmte das nicht...

"Gut gemacht!", lobte ihr Vater. "Ah, hallo Zira!"

Die Königin grüßte mit einem Kopfnicken.

"Unsere Tochter hat heute ihren ersten Fang gemacht, ist das nicht wundervoll?"

Doch Zira fand das anscheinend gar nicht wundervoll. Bei Scars Worten verfinsterte sich ihr Blick - der geradewegs zu Vitani wanderte.

"Lügen gehört sich nicht für eine Prinzessin."

Vitani riss die Augen auf. Warum tat Zira das?

"Was willst du damit andeuten?" Scar erhob die Stimme.

"Sie hat die Maus nicht getötet. Sie hat sie noch nicht einmal gefangen." Ziras Stimme wurde immer schriller. "Ich musste es für sie tun. Weil sie schwach ist!"

Am liebsten wollte sie weinen. Ihrem Vater sagen, dass Zira die Lügnerin war. Doch sie sah in seinem Blick, dass er den Worten seiner Gefährtin glaubte.

Es machte keinen Sinn. Zira hatte Vitani doch gesagt, sie sollte so tun, als ob sie die Maus erlegt hätte... und jetzt stellte die Königin sie aus genau diesem Grund als Lügnerin dar. Zurecht, wie Vitani mit Scham erkannte.

"Das hätte ich nicht von dir erwartet!", grollte der König. Sie wurde klein unter seinem Blick, senkte den Kopf.

"Es tut mir leid."

"Das sollte es auch. Vitani, ich bin enttäuscht von dir. Wie soll eine gute Königin aus dir werden, wenn du noch nicht einmal ehrlich zu deinem Vater sein kannst?"

Mit Tränen in den Augen rannte sie in die Höhle. Ein leises Schluchzen entfuhr ihr. Sie wollte doch nur ihren Vater stolz machen und es war ja nicht ihre Idee gewesen, ihn anzulügen! Es war einzig und allein...

Zira.

Lautlos war die Löwin neben Vitani getreten. "Schsch, nicht weinen. Du kannst deinem Vater immer noch beweisen, dass du den Aufgaben einer wahren Königin gewachsen bist. Alles was du dafür tun musst, ist, an einen ganz besonderen Ort zu gehen."

Die Prinzessin horchte auf. Sie war ihrer Mutter zwar immer noch etwas böse, aber wenn es einen Weg gab, dass Scar sie wieder lieb hatte...

"Nur die Mutigsten wagen sich dorthin. Aber du bist doch mutig, nicht wahr? Du willst Papas mutiges Mädchen sein?"

Vitani nickte.

"Also gut." Zira beugte sich vor. "Weit im Norden liegt dieser Ort. Man nennt ihn auch... den Elefantenfriedhof."

Das klang gruselig. Gruselig... aber auch aufregend! "Deal!", flüsterte die kleine Löwin.

"Ich gehe. Und beweise allen, dass ich die Mutigste im Geweihten Land bin!"